

ZUR „LUMINALE“ UND „NACHT DER MUSEEN“ PRÄSENTIERT DIE SCHIRN  
EXKLUSIV EINE INSTALLATION VON SIEGRUN APPELT

## **SIEGRUN APPELT „114 KW“ IN DER SCHIRN** **23. bis 29. April 2006**

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert neben den Ausstellungen „Max Beckmann. Die Aquarelle und Pastelle“ (3. März – 28. Mai 2006) und „Die Jugend von heute“ (7. April – 25. Juni 2006) im Rahmen der „Luminale“ (22. – 27. April 2006) und zur „Nacht der Museen“ (29. April 2006) vom 23. bis 29. April 2006 exklusiv in der Rotunde die Lichtinstallation „114 KW“ der in Wien lebenden Künstlerin Siegrun Appelt.

Siegrun Appelt, geboren 1965, ist international spätestens seit ihren Ausstellungen im Kunsthaus Bregenz (2005), Museumsquartier Wien (2004), Palais de Tokio (2003) oder im Frankfurter Kunstverein (2002) bekannt. Mit dem speziell für die Rotunde konzipierten Werk „114 KW“ von Siegrun Appelt setzt die Schirn eine Ausstellungsreihe fort, in der unter anderem Arbeiten von Ayse Erkmen, Costa Vece und Olafur Eliasson zu sehen waren.

„114 KW“ verwandelt die Rotunde im Eingangsbereich der Schirn in eine gleißend helle Arena. 57 Scheinwerfer mit einer Gesamtleistung von 114 Kilowatt sind kreisförmig im Innenraum der Rotunde montiert und strahlen auf den gepflasterten Steinboden. Beim Betreten des begehbaren Lichtraums sind Besucher wie Passanten mit einer extremen Verdichtung von Lichtenergie konfrontiert, die gleichsam zur physischen Erfahrung wird. Blendend grell, als Hitze spürbar und durch das permanente Geräusch der Transformatoren ebenso hörbar entfaltet das künstliche Licht seine Materialität. Das Arrangement der technischen Apparatur aus Verteilerkästen, Vorschaltgeräten und Kabeln ist Bestandteil der Inszenierung.

Siegrun Appelt beschäftigt sich in ihrer Arbeit seit Jahren mit Aspekten der menschlichen Wahrnehmung. Neben ihren Fotografien und Videos entwickelte sie in jüngster Zeit eine Reihe von ortsspezifischen Installationen, bei denen das Licht als Quelle und Ursache des Sichtbaren selbst in den Blickpunkt rückt. Mit dem gezielten Einsatz geballter Lichtenergie verweisen Appelts Werke auf ihre Beschäftigung mit der künstlichen Beleuchtung öffentlicher Plätze, Gebäude oder Fassaden, durch die unsere Wahrnehmung des urbanen Raums gesteuert wird.

# **SCHIRN** KUNSTHALLE FRANKFURT

Parallel zur Installation in der Schirn wird auf der Messe „light+building“ bei den Ständen zum ZumTobel, Thorn, Tridonic-Atco, Lexedis und Ledon einmal am Tag die gesamte Beleuchtung für einige Minuten abgeschaltet.

**ORT:** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt.

**DAUER:** 23. bis 29. April 2006. **ÖFFNUNGSZEITEN:** 10 bis 24 Uhr.

Öffnungszeiten der Schirn in der Nacht der Museen: 19 bis 2 Uhr.

**INFORMATION:** [www.schirn.de](http://www.schirn.de), E-Mail: [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de), Telefon: (+49-69) 29 98 82-0, Fax: (+49-69) 29 98 82-240. **EINTRITT:** frei

**PRESSE:** Dorothea Apovnik (Leitung), Simone Krämer  
**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**, Römerberg, D-60311  
Frankfurt, Telefon: +49-69-29 98 82-118, Fax: +49-69-29 98 82-  
240, E-Mail: [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de), [www.schirn.de](http://www.schirn.de); Bilder zum  
Download unter: [www.schirn.de](http://www.schirn.de) (Presse, Pressebilder)